



Pressemitteilung 25.10.2022

## **Deutscher Afrika-Preis 2022 geht an Prof. Tulio de Oliveira und Dr. Sikhulile Moyo**

Der Deutsche Afrika-Preis wird am 25. November 2022 in Berlin an den Bioinformatiker Prof. Tulio de Oliveira aus Südafrika und den Virologen Dr. Sikhulile Moyo aus Botsuana verliehen. Die Forscher, gebürtig aus Brasilien und Simbabwe, haben in leitender Funktion ihrer Institutionen die Omikron-Variante des Coronavirus entdeckt und an die WHO gemeldet. So trugen sie maßgeblich dazu bei, die Dynamik des Pandemiegeschehens besser zu verstehen und zügig darauf zu reagieren.

Die Deutsche Afrika Stiftung e.V. (DAS) zeichnet die Wissenschaftler für ihre persönlichen Leistungen in der globalen Bekämpfung der Corona-Pandemie aus sowie stellvertretend für eine hochausgebildete, länderübergreifend arbeitende Forschungsgemeinschaft, die nicht nur in Afrika, sondern auch international, zur Spitze der medizinischen Forschung gehört. Die weltweit erste Meldung einer Virusvariante an die WHO kam aus Südafrika und auch beim Aufkommen der sog. Omikron-Variante waren es Forscherinnen und Forscher aus Botsuana und Südafrika, die als erstes Alarm schlugen: Ende November vergangenen Jahres stießen Dr. Moyo und sein Team des Botswana-Harvard AIDS Institute Partnership auf Auffälligkeiten bei routinemäßigen Genomsequenzierungen von PCR-Tests. Alarmiert von den Befunden teilten sie diese in der regionalen Forschungsdatenbank. Zur ungefähr gleichen Zeit übermittelte auch ein Privatlabor in der südafrikanischen Hauptstadt Pretoria auffällige Daten an das Südafrikanische Netzwerk zur Genomüberwachung (NGS-SA), das unter der Leitung von Prof. de Oliveira, der bereits Ende 2020 die erste Mutation des Corona-Virus, die sogenannte Beta-Variante, entdeckt hatte, weiterführende Untersuchungen anstellte. Mithilfe der Untersuchungsbefunde in Südafrika, dem Abgleich mit den übermittelten Daten aus Botsuana und der engen Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen dort konnte die NGS-SA bereits kurz darauf das Gesundheitsministerium, die WHO und die Öffentlichkeit über die neu entdeckte Variante, genannt Omikron, informieren.

Doch statt die wissenschaftliche Leistung der Forschenden anzuerkennen, reagierte die EU, in der die Omikron-Variante sich bereits unentdeckt ausgebreitet hatte, mit rigorosen Reisebeschränkungen für das südliche Afrika – ein Schritt, der nicht nur die europäisch-afrikanischen Beziehungen belastete und fatale wirtschaftliche Auswirkungen auf die Region hatte, sondern auch harte persönliche Konsequenzen für die Forschenden nach sich zog. Prof. de Oliveira und Dr. Moyo wurden persönlich für die negativen Folgen der Reisebeschränkungen verantwortlich gemacht und erhielten sogar Morddrohungen, so dass die beiden zeitweise unter Personenschutz gestellt werden mussten. Dennoch führen sie ihre exzellente Arbeit fort.

Prof. Tulio de Oliveira und Dr. Sikhulile Moyo sind somit ein leuchtendes Beispiel für Fachwissen, Integrität und Mut und beweisen zudem, was viele in Deutschland und Europa auf Grund des hiesigen verzerrten Afrikabildes nicht für möglich halten: dass medizinische Spitzenforschung auch in Afrika zu Hause ist und der Kontinent erfolgreiches Krisenmanagement in der globalen Pandemie betreibt, von dem sich auch Europa etwas abschauen kann.

Seit 1993 ehrt die Deutsche Afrika Stiftung (DAS) mit dem Deutschen Afrika-Preis© herausragende Persönlichkeiten des afrikanischen Kontinents, die sich in besondere Weise für Demokratie, Frieden, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung, Forschung, Kunst und Kultur oder die gesellschaftlichen Belange in Afrika engagieren. Die Preisträgerinnen und –träger werden jedes Jahr von einer unabhängigen 20-köpfigen Jury, unter Leitung von Claus Stäcker, Leiter der Afrika-Programme der DW, ausgewählt. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer festlichen Zeremonie mit rund 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Überreicht wird der Preis von hochrangigen deutschen Politikerinnen und Politikern, darunter etwa Bundesaußenminister Heiko Maas (2020), Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (2019) oder Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier (2017). Die DAS ist eine überparteiliche Stiftung, die sich für die erfolgreiche Umsetzung der afrikapolitischen Leitlinien der deutschen Bundesregierung einsetzt. Eine ihrer Kernaufgaben ist zudem die Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes im politischen Raum und der deutschen Öffentlichkeit.

## Hintergrundinformationen zu den Personen:



Dr. Sikhulile Moyo ist Leiter des Labors an der Botswana-Harvard AIDS Institute Partnership und mit der Harvard T.H. Chan School of Public Health assoziiert. Das Forschungszentrum ist die führende nationale Einrichtung für HIV/AIDS-Forschung, Schulung und Kapazitätsaufbau in Botswana. Spezialisiert auf das menschliche Immunschwächevirus HIV, hat der in Simbabwe aufgewachsene Moyo während seiner Laufbahn bereits eine Reihe bedeutender Beiträge zu Studien über die Verhinderung der Mutter-Kind-Übertragung des HI-Virus geleistet. Darüber hinaus war er für die Überwachung der HIV-Inzidenz verantwortlich und hat zu HIV-Mutationen im Zusammenhang mit Arzneimittelresistenz geforscht. Es ist auch dieser Arbeit zu verdanken, dass sein Labor im Zuge der Corona-Pandemie in der Lage war, eine Genomsequenzierung in Echtzeit durchzuführen.



Prof. Tulio de Oliveira ist Direktor am Zentrum für Epidemiologie (CERI) der Universität Stellenbosch, Direktor und Mitbegründer der KwaZulu-Natal Research and Innovation Sequencing Platform (KRISP) der Universität KwaZulu-Natal und Leiter des Südafrikanischen Netzwerks zur Genomüberwachung (NGS-SA). Geboren und aufgewachsen in Brasilien, besuchte de Oliveira nach seinem Bachelor die Nelson Mandela School of Medicine der Universität KwaZulu-Natal, wo er seinen Master und Doktor erlangte. Der Bioinformatiker zählt zu den führenden Forschenden in Südafrika und verkörpert in verschiedenen Funktionen, darunter als Professor für Bioinformatik an der School for Data Science and Computational Thinking der Universität Stellenbosch und Lehrender am College of Health Science an der Universität von KwaZulu-Natal, das Gesicht der südafrikanischen Spitzenforschung auf seinem Fachgebiet.

Fotos der Deutschen Afrika-Preisträger 2022 stehen [zum Download](#) bereit.

### Copyrights:

Fotos von Prof. Tulio de Oliveira : ©sun

Fotos von Dr. Sikhulile Moyo: ©bhp

### Multimedia:

[deutsche-afrika-stiftung.de](http://deutsche-afrika-stiftung.de)

Twitter: [@\\_DASonline](#)

Instagram: [@deutscheafrikastiftung](#)

*Kontakt: Svenja Schindelwig  
schindelwig@deutsche-afrika-stiftung.de • 0049 1522 741 87 40  
Deutsche Afrika Stiftung • Ziegelstr. 30 • 10117 Berlin*